



Infobrief „deutsch-persische Gemeindeentwicklung“

Liebe Schwestern und Brüder!

Was ist in den letzten Monaten geschehen?

- Kurz vor Ostern ist die Seite www.baptisten.de/dpg geöffnet worden. Dort findet ihr immer aktuelle Berichte und Termine, vor allem den **Materialpool** mit vielen Angeboten: Glaubenskurse, Lehrmaterialien, Bücher, und viele weitere Empfehlungen und Links. Macht davon Gebrauch, empfiehlt die Seite weiter, und gebt mir Tipps, was dort noch genannt werden könnte!
- Freundlicherweise haben die Pastoren Matthias Linke und Gunter Stein ihre **Glaubenskurse** mit Farsi-Übersetzung zur Verfügung gestellt. Wir haben sie bereits über zwanzigmal auf Anfrage versendet. Bestimmt macht ihr damit eure Erfahrungen – wir freuen uns über Rückmeldungen oder Berichte darüber!
- In den letzten drei Monaten haben die **Konsultationstage** in Siegen, Magdeburg und Bamberg stattgefunden: 107 Leute aus 37 Gemeinden waren dabei, haben Informationen und Erfahrungen ausgetauscht, neue Entdeckungen gemacht, miteinander gebetet. In Bamberg waren erstmals fast genauso viele Teilnehmer aus Iran und Afghanistan wie Deutsche, und sie haben uns nicht zuletzt mit Lobpreis auf Farsi bereichert!
- Am 7./8. Juli haben sich in Elstal 9 Verantwortliche aus internationalen Gemeinden bzw. Sprachgruppen getroffen. Wir haben unsere Geschichten und Erfahrungen aus den Gemeinden und Diensten in Deutschland ausgetauscht und sehr viel für Gemeinden, Bund und Land gebetet (in 8 verschiedenen Muttersprachen!). Dieses **Leitertreffen** der „Internationalen Mission in Deutschland“ soll einmal im Jahr stattfinden und auch Impulse aus der interkulturellen Gemeindegemeinschaft in unseren Bund geben.

Was kommt als nächstes?

- Der letzte der fünf regionalen Konsultationstage findet **am 7.10. in Mainz** statt – ihr könnt euch dafür bei mission@baptisten.de anmelden! Dort in der Region ist Amir Paryari unterwegs und leitet iranische Gruppen in fünf Gemeinden, die ihn auch finanziell unterstützen. Das könnte ein Modell auch für andere Regionen werden.
- Nachdem die Konsultationstage sehr stark der Vernetzung und dem Austausch gedient haben, scheinen mir jetzt **neue Angebote** dran und nötig zu sein. Bei Seminartagen, die die Evangelisch-Freikirchliche Akademie organisiert, soll es im nächsten Jahr gezielt um Themen und Fragen des Glaubens und der Gemeindeentwicklung, der Ethik und der Seelsorge gehen. Dazu bitte ich euch um konkrete Anfragen zu bestimmten Themen, die euch in eurer Gemeinde



oder Region beschäftigen. Als Termine kann ich für das erste Halbjahr 2018 anbieten: 23.2., 17.3., 14.4., 5.5., 26.5.

- Das neue Jahr eröffnen wir als Dienstbereich Mission wieder mit der „**AmPuls-Konferenz**“, diesmal am 19.-21.1.18 in Leipzig. Dort könnt ihr mit über 100 anderen die Vielfalt der Mission in unserem Land erleben und „Gemeinde neu denken und wagen“: www.baptisten.de/ampuls

Weitere Themen und Hinweise:

- Was uns weiterhin stark beschäftigt, sind die vielen Asylverfahren, bei denen leider auch für überzeugte Christen aus dem Iran **ablehnende Bescheide** des BAMF ergehen. Die Hinweise, die dazu vor kurzem an die Freikirchen versendet wurden, findet ihr im Anhang. Neben aller Begleitung in diesen schwierigen Verfahren brauchen unsere Geschwister aus dem Iran derzeit mit Sicherheit unsere Gebete, damit sie den Mut und die Hoffnung nicht verlieren.
- Für Menschen aus Afghanistan wird im September eine besondere **Evangelisation** angeboten: unter www.christ4afghans.com findet ihr alle Informationen dazu
- Pastorin Yvonne Ortman hat eine lesenswerte Arbeit über „**Die Taufe von Flüchtlingen** als Herausforderung und Chance für Evangelisch-Freikirchliche Gemeinden“ geschrieben. [Ihr findet sie hier.](#)
- Sehr empfehlen kann ich das Buch „**Ehre, Scham und Harmonie**“ von Ruth Lienhard, in dem „interkulturelle Kontakte und ihre Herausforderungen“ sehr erhellend beschrieben und auch mit biblischen Geschichten in Verbindung gebracht werden.
- Viele wertvolle Sachinformationen finde ich bei <https://mediendienst-integration.de/> Zum Beispiel auch das „Journalisten-Handbuch zum Thema Islam“.

Und damit wünsche ich euch gesegnete Sommerwochen!

Ich bin von 28.07. – 15.08. in Urlaub und nicht zu erreichen.

Elstal, im Juli 2017,

Thomas Klammt
Referent für Integration und Migration, Dienstbereich Mission
des Bundes Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland, K.d.ö.R.
Johann-Gerhard-Oncken-Str. 7, 14641 Wustermark, tklammt@baptisten.de, T: 033234-74137



Anhang

Viele freikirchliche Gemeinden betreuen Flüchtlinge, die in Deutschland Asyl beantragt haben. Immer wieder kommt es vor, dass Vertretern und Betreuern der Gemeinden die **Befragungspraxis** in der Anhörung der Entscheider **rechtlich nicht haltbar erscheint**. Oft werden Einlassungen von Asylbewerbern durch Übersetzer nicht korrekt übersetzt, oder es entsteht der Eindruck, dass die Gründe einer Konversion weder verstanden noch ausreichend gewürdigt wurden. Diese Situation spiegelt sich in den Entscheidungsgründen der Ablehnungsbescheide wider.

Die Kirchen sind in **Kontakt mit dem BAMF** und sprechen diese Punkte an. Über den Beauftragten der VEF am Sitz der Bundesregierung, Pastor **Peter Jörgensen**, sind wir als Freikirchen in diesen Austausch stets eingebunden. So haben einige freikirchliche Gemeinden problematische Fälle genannt, die dem BAMF exemplarisch vorgelegt werden konnten.

Bei einem Treffen mit der Leitung des BAMF haben es die kirchlichen Vertreter vor kurzem erneut als rechtlich bedenklich bezeichnet, wenn Ämter bei Anhörungen eine rigide inhaltliche Glaubensprüfung vornehmen oder die gelebte Glaubenspraxis der Antragssteller gar pauschal abwerten. Auch andere kritische Punkte haben die Kirchenvertreter offen ansprechen können. **Das BAMF hat signalisiert, einige Forderungen der Kirchen umzusetzen**. So sollten Bescheide in Asylverfahren von Konvertiten künftig durch das Qualitätssicherungsreferat überprüft werden. Die von den Kirchen kritisierte Trennung von „Anhörern“ und „Entscheidern“ solle in diesen Fällen möglichst häufig aufgehoben werden.

Die VEF empfiehlt, dass **Konvertiten** bei ihren Anhörungen von einem Pastor oder einer Pastorin oder einem anderen Mitarbeiter der Gemeinde **begleitet werden**. Wenn Ihr bei der Begleitung Asylsuchender **Fragen** habt, auf **Probleme** stoßt oder aus Eurer Sicht problematische Fälle melden wollt, wendet Euch bitte an den **zuständigen Ansprechpartner Eurer Freikirche**.

Wenn Ihr Fälle habt, in denen das BAMF oder Gerichte offensichtlich unsachgemäß agiert haben, sendet bitte die aktuellen Anhörungsprotokolle und Ablehnungsbescheide an die Ansprechpartner Eurer Freikirche, über die Peter Jörgensen die Dokumente dann erhält. Das Büro des Bevollmächtigten des Rates der EKD hat ein Dokument erstellt, das drei Bereiche etwas genauer beschreibt, die im Umgang des BAMF mit Konvertiten problematisch sein können. Relevant sind alle aktuellen Fälle ab dem 1. Juli 2017!

Generell ist wichtig: Wenn ein ablehnender Bescheid des BAMF angefochten werden soll, ist es in jedem Fall unabdingbar, fristgerecht dagegen zu klagen.

Wenngleich es zwischen den Kirchen und dem BAMF auch weiterhin strittige Punkte gibt, die unter anderem das Kirchenasyl betreffen, sind die regelmäßigen Treffen für Peter Jörgensen **„Ausdruck eines konstruktiven Miteinanders“**, für das er „sehr



**Bund Evangelisch-Freikirchlicher
Gemeinden in Deutschland K.d.ö.R.**

www.baptisten.de | Mission

dankbar“ ist. Dazu gehört auch, dass das BAMF die Kirchen bittet, **Übersetzerinnen und Übersetzer zu nennen**, die bei Glaubensthemen sinn- und sachgerecht übersetzen können, zum Beispiel, weil sie selber Christen sind. Wenn Ihr von Menschen mit solchen Sprachkenntnissen, zum Beispiel in Farsi, Dari oder Arabisch, wisst, vermittelt diese doch an das BAMF, gerne grundsätzlich, mindestens aber für die Verfahren „Eurer“ Geschwister, die Asyl begehren.